

Die Zögerin lädt j. gemäß. Urfung s. Geangeflagt. (Ref. Off. S. M. Hauptpostamt)

Zither Silberleiter, Burgstrasse 16, III. Verlauf von mir herzügl. Bildern, Edelstein.

So m. Unter-Schule im Schneider, Schmitz, m. 1. Monat beg. I. nach einer Tasse Kaffee, gute Geangeflagt. S. Seite.

H. Pinkert, Sophiestr. 6, II.

Von J. Wöhren L. Weingärtner, Ro-

thmannen, Siedlungen prächtig er-

leben. Oberholzstrasse 13, 2. Et.

Dr. Wöhren L. d. Kammerdebet u. d.

Schmiederei gibt mit. Alteisenstr. 3, I. I.

Junge Mädchen

früher Spiegelkönige gründlich erlernen.

Wih. E. Ritter, Hauptstrasse 24, 4. Et. z. 1.



Invalidendank

Nikolaistr. 2, I. Ende Grimm. Str.
ausgeführt sind.

Annoncen-Expedition.

Den Inh. 8 ist überreicht.

Berndt: Aus. 1, Nr. 2263.

Reparaturen an Kühlschränken werden auf
angetragen. Brüder Schmid - Bolzenau -
Brüder Schmid - Bolzenau -

Gartenarbeit wird angenommen.

Gitter, Bl. Fenzel.

Fraak Leib-Institut A. Dusch,

Hainstrasse 9, I.

Elegante Fräulein u. Geschäftsfrauen
berichten J. Kindermann, Salzgasse 1.

ANTISTÄRKE CIGARETTEN von ESPIC

Verarbeitung der besten Actien.

BRUNNEN & CO., PARIS, 20, Rue Saint-Lazare.

Wurm-Tamarinden

(Tamarinden - Samen mit

Mit dem leichten, angenehmen Geschmack des

Mittels gegen Wärme.

Verwandt a. Tamarinde 50 g.

in den Apotheken - Haupt-

apotheke zum Weißen

Wasser, Hauptstrasse 9.

T. Louis Gushima.

COSMOS die allbeste der Welt

SEIFE

25 Pf. für Stück.

Zu haben in feinen Parfumerie u. Drogerien.

Hier zu haben bei:

Hermann Ness, Hauptstrasse 10. F.

F. Pess, Thomaskirche 10. G. Botho, am

Wurst. Th. W. Helsing, Marktstraße. E.

Herrenbücher Nachfolger, Brühl 23.

H. Kindermann, Nürnberger Str. 5. Adal.

Henkel Wew., Nürnberg. F. C. Fassbauer,

Blücherstr. 1, nem. Lüdke, Brombergstr. 24. J. E. Kübler, Nürnberger Str. 21.

L. Reichel, Blücherstr. Wm. Mandrich

Nachf., Herrenbücher. Antonie Weber,

Unterstr. 1. Hermann Schneider Nachf.,

Blücherstr. 1.

Das Geheimnis,

alle Baumwollketten u. Haarschläuche,

Mitzen, Flanellen, Flecken, Leber-

blätter, Überziehende Scherisse etc. zu

vertragen, besteht in täglichen Waschungen mit:

Carbol-Theerschädel-Seife

Bergmann & Co., Dresden, 4 St.

50 Pf. bei

Engel-Apotheke, am Markt.

Hirsch-Apotheke, Johannaplatz.

Salomons-Apoth., Grimm. Strasse 17.

Central-Drogerie, Brühl 1.

Bruno Göttlich, Pramenstrasse 14.

H. F. Rybinus, Grimm. Steinweg 11.

Heinz, Völz Nachf., Gerberstrasse 3.

Carl Stück Nachf., Peterssteinweg 1.

Paul Schreiber, Maastrichterstrasse 1.

J. G. Apitzsch, Peterstrasse 3.

Bergmann's

Pfirsichblüthen-Seife

von prächtigem Wohlgeruch, erzeugt durch

seinen starken Glycerinhalt eine runde,

geschmeid. blaudarcklose Haut.

Auf Verkauf à Pack, entst. 3 St. 40 Pf. in der

Hofapotheke, v. w. Hofrat, Hofstrasse 9

(Haupt-Niederlage). Albert-, Andreas-,

Bülow-, Flora-, Johannis-, Salomonis-,

St. Georgs-, Kronen- und Schiller-

Apotheke.

Extraits

für das Leibentzeli in jeder Sorte Qualität von kostengünstigen Holzholzern in allen Sorten, z. B. Eschenholz, Flieder, Dictamnus, Hellholz, Moose, Birs, Sassa, Sylvana, Magdalenica, Ixora, Ylang-Ylang, Velleken, Königin der Nacht u. d. kommt leichter empfohlen

Schlümpf & Co., Parfumerie,

Markt 10, Nürnberg, gegenüber v. Reitbaut.

Zeitungssieder, bei der Zeitungsgesellschaft, 1. Et. bei Dr. H. Helmrich, Brühl 17, Tel. 1309.

M. Adolph Loeser,

Kurzstrasse 11.

empfiehlt höchste Zücht. Rosen- und

Hosen-, sowie Westhosen-Geselland.

speziell niedrigstes Kosten, zu billigen Preisen.

Die Züchtungsergebnisse unter geübtem

Auszug-Hosen-Pfosten.

Reste

werden billig abgegeben. Preisliste S. II.

Suchard's Chocolade & Cacao.



Lassen Sie mich los

mein Herr! Ich will keinen Mann, der als Käfer Raucher
meines Geld für fragwürdige Zigaretten ausgibt und dabei
obendrein keine Gefährdung tritt, der auch den Gesund-
heitlichen Zigaretten holt, dieser reicht, Rost und Magen-
beschwerden hat und seiner Frau in gleichzeitiger Lösung
das Leben habe macht. Ich kann prinzipiell nur einen
Mann, der die

Marke Santa Lucia in der Hülle

(Schwarzmarke Hülle)

raucht, denn diese Zigarette hat gar keine lästigen Folge-
erscheinungen, sie erregt Vergnüglichkeit statt hässlicher Raum-
luft, ist sehr aromatisch und edel in Geschmack und Qualität
und kostet wenig Geld.

Rauchen Sie die Marke Santa Lucia

in der Hülle und dann fragen Sie wieder an, ob ich
Ihre Frau wedeln will.

Santa Lucia in der Hülle ist in den durch Werbung er-
wähnten Depots jede Packung von nur 50 Pfennig für
5 Stück zu haben.

Leipziger Elektricitätswerke.

Es wird beabsichtigt, im nächsten Frühjahr unser Labelnetz, das bis jetzt nur den inneren Stadtbezirk umfasst, den Bedürfnissen entsprechend zu erweitern. Hierbei kommt in erster Linie in Betracht das sogenannte Concertviertel, d. h. das innerhalb der Carl-Tauchnitz-, Simson- und Pestalozzistraße gelegene Viertel, ferner die Centralstrasse, Dorotheenstrasse, Dorotheenplatz, Colonnadenstrasse, Weßstrasse bis einschließlich Westplatz und endlich das zwischen West-, Bismarck und Plagwitzer Straße gelegene Viertel.

Um die nötigen Vorarbeiten rechtzeitig erledigen zu können, bitten wir die Unter-
nehmen in diesen Gegendern, welche den Bezug von elektrischem Strom zu Beleuchtungs-
oder motorischen Zwecken wünschen, sich aber zum Anschluss noch nicht definitiv gemeldet
haben, ihre Anmeldung bis spätestens den 1. November er. bewirken zu wollen. An-
meldeformulare erhalten wir auf unserem Bureau, Kurfürststrasse Nr. 10, I., in Empfang zu nehmen.

Auch die Interessenten im Innern der Stadt ersuchen wir, soweit es noch nicht
geleichen ist, ihre definitiven Anmeldungen baldigst bewirken zu wollen, damit die Anschlüsse
der betreffenden Installationen an das Labelnetz rechtzeitig hergestellt werden können.

Die Eröffnung der Elektricitätswerke wird im Juni u. J. erfolgen.

Verwaltung der Leipziger Elektricitätswerke.

Kuchenmeister.

Zur Lieferung von Elektromotoren, Ventilatoren, Bogenlampen etc. sowie zu
den gesammten Installationsarbeiten zum Anschluss an die im Bau befindlichen
Leipziger Elektricitätswerke hält sich empfohlen und steht mit Ausfertigung vom
Kostenanschlag gern zu Diensten.

Oscar Schöppe, Bayerische Str. 3,

Generalvertreter der Firma

Siemens & Halske, Berlin.

Fleischer's Dampf-Ofen mit Gasheizung.

D.R.P. No. 72691.

D. R. G. M. No. 12649.

Bedeutendster Fortschritt

Der
Ofen ist
variable Dampf-
heizungsanlage,
welche von einer cer-
tralen Feuerstätte unab-
hängig und in sich selbst
völlig complet und geschlossen ist,
also eine transportable Dampfheizungs-
anlage zur Beheizung einzelner Räume.

Die Beheizung erfolgt mit gewähr-
lichen Brennstoffen.

Einfache Construction. Jede Gefahr, Ver-
sagen des Mechanismus und Reparaturen ausgeschlossen.

Wilh. Leisching

nur Brüderstr. 2, nahe d. Markthalle.

Seiden- u. Mechanik-Hüte.

Beste Qualitäten zu möglichen Preisen.

Gelegenheitskauf!

Becker'sche Schlagwerk-Regulatoren,

halb und voll schlagend, Nussbaum-Eicheholz, 1 Meter lang,
jede Uhr mit Fabrikmarke

Gustav Becker, Freiburg in Schlesien,

als vorzüglichstes Fabrikat bekannt, empfiehlt zu dem außerordentlich hohen Preise von

18 Mark

an. Für jede Uhr wird schriftlich garantiert. Zur Besti-
tigung meines Uhren-Lagers habe ergeben ein.

M. Kemski,

6 Nürnberger Strasse 6.

Erstes Special-Geschäft.

Geschäfts-Uebergabe.

Hierdurch gestalte mir, die erwähnte Mitteilung zu machen, dass ich mein

Colonialwaren-,

Cigaren-, Delicatessen-, Wein-, Fischwaren-, Süßigkeiten- und Aufschmitt-Geschäft Herrn

Rudolf Steger

hierfür überlassen habe. Für das so reichen Massen mir entgangen gebrachte Ver-
trauen bestens dankend, bitte solange auf meinen Herrn Nachfolger gütig zu über-
tragen.

Mit Hochachtung

Hermann Knaur.

Auf Obiges höflichst Bezug nehmen, diese zur gefälligen Kenntnahme, dass
ich unter meiner eigenen Firma

Rudolf Steger

1. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 524, Sonnabend, 13. October 1894. (Morgen-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

Leipzig. 12. October. Behring's Diphtherie-Herstum, von dem jetzt so viel gesprochen wird, findet auch in unserem östlichen Krankenhaus S. Jacob seit längerer Zeit in gegebener Höhe Anwendung. Das Mittel, das bekanntlich noch sehr teuer zu finden kommt (eine einzige Einprägung kostet sich auf den Preis von 16.-), ist in den Arzneibüchern des Krankenhauses eingetragen worden, wie jedes andere gegen Krankheiten mit Erfolg gebrauchte Medikament.

Demnächst wird mit dem Abbruch der Aschampert-brücke und der legenmann schwarzen Brücke an der Großdölln-Schleusenstraße begonnen, es ist die Straße deshalb vom 15. October ab zwischen der Pappens-brücke und der Einmündung des Kleindöllnauer Can-nicationswegs der Fußverkehr gesperrt. Während der Zeit der Sperrung wird der Fuß- und Fahrradverkehr über die Räcknitztorbrücke Puppenbrücke und Gontor verweilt.

Leipzig. 12. October. In einer heute Vermittlung vor dem königlichen Schöffengericht gegen Adolf Gallus Müller wegen gefährlicher Körperverletzung abgehandelten Verhandlung erhielt eine als Sege nicht wirklich verunreinigte Fleischergeselle eine Haftstrafe, die mit den Verhundungen zweier vorher verurteilten glaubwürdiger Zeugen in voller Weise stand. Die Aburtheit des Fleischergesellen, den Angeklagten Müller zu entlasten, erreichte der Sege nicht, denn der Gerichtshof verurteilte Müller auf Grund des eindrücklichen Zeugenaussagen in 3 Monaten Gefängnis, der Fleischergeselle aber wurde unter den Verdacht des Zeugna-meldens auf Antrag des Anwalts sofort in Untersuchungshaft genommen.

Leipzig. 12. October. Vom Rath der Stadt Leipzig sind im Monat September nachgezeichnete Strafverfügungen wegen folgender Übertretungen erlassen worden: Verkehrswidrigkeiten haben mit bepannten Fahrzeugen 31. Sicherheitsbefehl verhängt, der verboten ist, auf den Straßen ohne Fuß- und ohne die vorschriftsmäßigen Vor-sichtsmaßregeln 41. Unzulängliche Reinigung der Ladung auf Fuhrwerken 3. Bediente Verleihung der Fuhrwerke und Fuhrzeuge während des Fahrens auf der Straße bei Döbeln 31. Bediente oder vorrichtungswidrig Begehung der Fußwege 15. Ladefülliges Verfahren und Begehen der Trottoirs, Fußwege u. s. Verkehrswidrigkeiten durch Handwagen u. s. Ordnungswidrigkeiten auf Wagen, Karren, Rissen und dergleichen auf den Straßen und anderen Verhältnissen des Bereichs 16. Unbefugtes Stan-demachen vor Betrieb von Obh. oder anderen Waren auf den Straßen 67. Strafverurteilung 45. Transport nach Städten am Tage 2. Unterlaßene Reinigung u. der Straßen seitens der dazu Verpflichteten 10. Übertragung der zum Schutz der Promenaden, Wegen und verkehrsbedürftigen Vor-städten verordneten 3. Verbote zur Abtragung von Schutt u. s. festhalten unterrichtigen 18; Fußläufer mit Theaterbillets in der Nähe des Theaters 2; Umbelaufenlassen von Kunden ohne Maßvorbehalt ohne Steuerzettel, sowie wegen freien Umbelaufen von Kunden 61. Unterstellung der Ver-hinnungen über die Soz. und Pf. und Pflichtzeit 2. Untertragung der Kundstelle 2. Unterziehung der Münz-verkehrläufer 1. Unterziehung der Strafverhinnungen des Kunden 2. Invalidität- und Alter-Ver sicherungsgeiges 51 beim 17, zusammen 128. Übertragung der Pflichtzeitkündigung 10. Adelaten von West ohne Erlaubniß 5. Ecken von Eintrittsgeld ohne Erlaubniß 2. Verboten gegen das Schankregal 2. Untertragung des Regulatius über den Pflichtlauf 5. Untertragung des Regulatius, die Einrichtung und Reinhaltung der pneu-matischen Vorricht. Apparate in Leipzig betreffend, 2. Ausüberhandlung gegen die Verhinnungen des Vieh- und Schlachthofbetriebes 9. Ausüberhandlung gegen die Verhinnungen des deutschen Werb.-Ordnung 6. Ausüberhandlung gegen das Regulatius, die Ausführung von Wasser-leitungsauslagen der 1. Untertragung des Völker-Apparates 3. Unterlassen Gewerbeauszeichnung 17. Schrift-tigung von Adelaten unter 21 Jahren ohne Arbeitsbuch 10. Andere Untertragungen 16. Außerdem wurden durch die Richter wegen verschiedener Untertragungen 38 direkte Strafungen zu je 1.- vorgenommen.

— Es ist an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß der handels-liche Herr A. Tschirner am Montag, den 15. d. M. Abend 1/2 Uhr im „Ehrendorff“, Ehrendorfer Straße, einen Unterrichts-curius für Kulturb. und Gemeindeleben in Vorführung, Wechsellehre und Geschäftsführung eröffnet.

S. Das Bureau des Stadtbüros. Im Neuen Theater gelang am heutigen Sonnabend, Triestner und Goldsteins'ige Aufführung. Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr, wozu wir besonders noch aufmerksam machen. — Im Neuen Theater wird heute Schmidts' Burleske-Drama „Die kleine Helena“ gezeigt. — Für das zweite Sonntags- und Donnerstagsspiel ist die „Götter des Feuers“ von Wagner's „Gesammt-Liste“ in Gött. im Alten Theater mit der „Götter-Liste“ Charles' Tante“ wiederholt und im Carlo-Theater kommt das Volkstheater „Die Elfen vom Elfenland“ zur Aufführung.

G. Dresden. 12. October. Der König hat die Ausstellung des fridericianischen Museums für Kunst und Gewerbe genehmigt, die ihm zur Freude gereicht. Am Ende der Ausstellung eröffnete der König die Ausstellung im Schloss zu Dresden bis dahin, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

H. Dresden. 12. October. Im Circus Varieté haben, wie manche erstaunt hingesehen, nur noch keine, neigen und wenig Besucher gekommen. Die Montag-Nacht ist, wie man sieht, ein großer Absatztag; am Dienstag ein eigener Museum besucht, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

I. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

J. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

K. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

L. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

M. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

N. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

O. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

P. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

Q. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

R. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

S. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

T. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

U. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

V. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

W. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

X. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

Y. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

Z. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

A. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

B. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

C. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

D. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

E. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

F. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

G. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

H. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

I. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

J. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protestiert, wenn planvoller Verlauf des Geschehens nicht gewünscht wurde.

— Es ist eine wundervolle Ausstellung, die mit großer Schönheit und Geschicklichkeit ausgestellt ist.

K. Dresden. 12. October. Die Gegenstände der früheren städtischen Kunstsammlung sind seit dem Jahre 1855 den Königsmuseumern beigegeben. Die Ausstellung im Schloss zu Dresden ist daher, wo das gesuchte Museum bestehen soll, nachdem in einer großen Abhördiskussions-Vorstellung protest

II. Das Januar-Jahr war der Dienstjahr Oskar's, gehörte am 17. November 1829 zu Grafschaften, wenn Nachschreibenspaß zu einer unerwarteten Gefangenheitsreise verhüllt werden, bis er endlich am 28. Januar 1830 in der Landesfestschau selbst zu Grafschaften zurück kam. Nach einer Erholung plädierte es ihm, etwas mehr, in Weimar bei Vogels Stellung zu finden. Seine bietenden Anträge waren aber nicht durch die vorbereitenden Streitkästen unterdrückt worden; denn als er am Nachmittag des 26. August in den Gartens des verschwundenen Oskars trat, fand dort ein Raum eine dem Vogel's geistige Habe dienten, bestimmt er der Belebung nicht widerstehen, sich die Habe, in welcher sich übergegangen und ein Eigentum befand, anzugewandt. Der Dienstjahr wurde jedoch bald entdeckt, der Verlust kam auf ihn und es wurde ihm die Habe wieder abgenommen. Wenn auch der Dienstjahr ihm unmittelbar überhand geblieben, so musste doch der Vertrag in Weimar gegenover werden, daß der neue Dienstjahr von ihm begonnen worden ist, nachdem dieses eben erst eine längere Abschaffung verfügt hatte. Der Richter erkannte auf 6 Monate Gefangenheit und 3 Jahre Dienstjahr.

Wismar, 12. October. Vorgerufen wurde hier eine außerordentliche Schiedsgerichtsverhandlung gegen zwei Kaufleute, einen Jungen und eine Dame, und Schmiede aus Schwerin, wegen Rechtsstreitigung und Entziehung zum Weisheit abgestoßen. Ein Wirtshausschmied in Schwerin und ihr Sohn fanden wegen eines Unrechtsantrags im Schauspiel zu Wismar festgestellt. In Untersuchung auf Anträge der Partei ließen zwei Personen eines Kreisgerichts die Verhandlung beginnen, die Preistragung der beiden Kandidaten folgte. Diejenige, welche die Preisurkunde fand, das Comptoir zur Verfügung stellte, wurde durch die Preisurkunde bestätigt, so wie die gesamte Seite weiter vorstand, hingegen, daß "Ich bin zwar manchmal schon Schneider gewesen, war aber nie Schneider mit Nagel und Auge; heute aber habe ich zu diesem Handwerk keine Zeit". Das Spiel ging weiter. Mein Freund spielte den Roth-Mönch; ich bat, um etwas Abwesenheit schwierig zu machen, den Schellen-Ober-Kaufmann; Wismar war traurig die Eideh-Sieben ab. Mein Freund war immer wieder am Spiel und zog den Roth-Ober; ich gab die Schellen-Sieben; Wismar schaute mit dem Roth-Mönch. Da es ihm nur noch darum zu thun ja sein schien, seine Augen in Sicherheit zu bringen, wies ich auf das Eideh-Sieben, das mein Freund mit dem Schellen-Mönch stellte; ich "wollte" die Eideh-Auge hinnehmen. Mein Freund spielte wieder auf und zwar die Roth-Mönch; ich gab die Schellen-Auge; Wismar hat mit dem Roth-Ober und mich die Schellen-Sieben. Diese hat mein Freund mit dem Roth-Mönch, und ich gab den Eideh-Mönch hinunter. Die beiden letzten Schritte gehörten Wismar, der nun triumphal aus und ich hatte, während in meinem Freunde Hand noch Roth-Auge und Sieben, in meinen Schellen-Ober und Schellen-Sieben handten. Im Saal stand Wismar Eideh-Auge und Roth-Mönch, sodas er im Ganzen neunzehn Augen hatte, also ganz grässliches Schneider geworden war. "Die Karren haben verloren", sagte er, ich töte, und fuhr fort: "Das ist mir doch noch nicht vorgekommen, daß ich an dem Grün-Wenzel so fehl keinen Platz gemacht habe." Zug der verkrachten hässlichen Vogel-Zöles blieb und der eile Dienstjahr zu diesem Abende noch graueme Zeit zwischen. Alles Vieh war der heutige Geschäftstag und zeigte, daß er nun bloß ein großer Rauhvorher, sondern auch ein junger Gesellschafter war.

Wismar, 11. October. Die Mansfeld'sche Kapuzinerkirche brannte die Gewerkschaft batte gestern im Wörgel'schen Rathaus zu Unterdrückungen am See einen Turnus anberaumt und veranstaltete eine großartige Verspaltung von freigelegtem Terrain des vormaligen Salzigen Sees auf zwei Centnerjahren. Es hatten sich eine Anzahl Wirtshausbesitzer eingefunden. Die Blätter wurden in Planflächen und kleinen Parcellen aufgeteilt. Die Verspaltung ergab folgende Resultat: 1) bei Unterdrückungen-Landsort, gleich 120 Morgen, mit 1—7,5 pro Morgen; 2) zwischen Wanzlebener Bar und Pumplitation, gleich 2 Morgen, mit 1,25—3 pro Morgen; 3) zwischen Grebendorf und Rosendorf, gleich 80 Morgen, mit 2—10,50 pro Morgen Pachtpreis. Aufschlag bleibt vorbehalten.

Göttingen, 11. October. Ein überaus trauriges Familienbild entstellt sich bei der Sorgung der bengischen Straffrauen. Der Gelehrte Oskar spielt zu Dodowic bei Erfurt, welcher einen idyllischen Geschäftszug zu verzeichnen hatte, fügte seinem 17 Jahre alten Sohn so lange mit dem Auftrag zu, die Biegung anzupinden, die dieser nachgab. Der Vater tränkte die Balken mit Petroleum, legte Stroh unter, zündete und verzehrte. In der Nacht vom 24. auf 25. Juni d. J. stieß der Sohn das Feuer in Brand und lief dann querzdurch. Das Feuer löste im Aufsehen großes Interesse. Der Sohn wurde verhaftet. Als der Vater merkte, daß die Unterredung sich auch gegen ihn richtete, nahm er sich des Feuers. Die beunruhigte Sitzung wurde der unter lautem Schluchzen ein Geschindnis abziehende Sohn wegen verschärfter Brandstiftung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. "Ich habe ihm nichts gespielt", sagte der Sohn, "ich habe ihm nichts gespielt, nur jeder andere auch; er braucht also keine Sorge zu tragen. Das Spiel begann." Der Untergangspächter gab die Karren, und ich erhielt ein fragwürdiges Schellen-Solo. Am nächsten Abend hätte ich gleich gewagt, im Übermunde aber ging ich bis Schellen-Sieben in die Höhe, und Wismar, der in den Mittelpunkt saß, behielt das Spiel. Mein Freund setzte auf Tournier. Wismar behielt das Spiel. Mein Freund ging bis Roth-Solo. Wismar behielt das Spiel und lärmte Grün-Zöle an. Meine Karren waren folgende: Eideh-Auge, König-Ober, Grün-Mönch und Schellen-Johann abwechselnd für Karren. Nach der alten bewohnten Seestraße: "Körperweg — lang" spielte ich den Schellen-König an; — der Sohn dauerde mich zu spielen, da ich vollends nur einen Triumph hatte. — Wismar ging mit dem Auge davon, und mein Freund nach mit dem Trauer-König. Wismar's Gesicht verfinsterte sich. "Gleich ein blaukästiger Schaf ausdruckslos ist." grüßte er. Mein Freund, durch den Erfolg führt

gerade, spielte trotz des "langen Weges" von seiner langen Roth die Zahn ab, auf die ich mit dem Grün-Mönch traf, so daß Wismar ein schnelles blaues Auge herausgeben mußte. Unbeschreiblich vieler Weißerfolge war er bei Karren nicht weg; wir hatten ja erst 65 Augen, und es konnte immerhin zu seinen Gunsten noch etwas im Saale liegen. Außer dem Spieze war es ihm aber doch. Ich zog nunmehr die Schellen-Zehn. Damit mein Freund und Partner nicht zu blöß daran kommen sollte, vielleicht auch weil er glaubte, der Wiss lage im Saale, nach Wismar mit dem Grün-Mönch. Mein Freund überlegte auch, ob er glaubte, das Spiel war verloren; denn wir hatten 65 Augen, und Wismar wollte das Spiel ja zusammensetzen, meinte wir ihm bedeuteten, daß wir ihn zusammenstellen machen wollten. "Das wird Ihnen nicht gelingen," sagte er mit eigner Entstaltung und freude, die gesamtheitliche Seite weiter vorstellend, hingegen, "Ich bin zwar manchmal schon Schneider gewesen, war aber nie Schneider mit Nagel und Auge; heute aber habe ich zu diesem Handwerk keine Zeit!" Das Spiel ging weiter. Mein Freund spielte den Roth-Mönch; ich bat, um etwas Abwesenheit schwierig zu machen, den Schellen-Ober-Kaufmann; Wismar war traurig die Eideh-Sieben ab. Mein Freund war immer wieder am Spiel und zog den Roth-Ober; ich gab die Schellen-Sieben; Wismar schaute mit dem Roth-Mönch. Da es ihm nur noch darum zu thun ja sein schien, seine Augen in Sicherheit zu bringen, wies ich auf das Eideh-Sieben, das mein Freund mit dem Schellen-Mönch stellte; ich "wollte" die Eideh-Auge hinnehmen. Mein Freund spielte wieder auf und zwar die Roth-Mönch; ich gab die Schellen-Auge; Wismar hat mit dem Roth-Ober und mich die Schellen-Sieben. Diese hat mein Freund mit dem Roth-Mönch, und ich gab den Eideh-Mönch hinunter. Die beiden letzten Schritte gehörten Wismar, der nun triumphal aus und ich hatte, während in meinem Freunde Hand noch Roth-Auge und Sieben, in meinen Schellen-Ober und Schellen-Sieben handten. Im Saal stand Wismar Eideh-Auge und Roth-Mönch, sodas er im Ganzen neunzehn Augen hatte, also ganz grässliches Schneider geworden war. "Die Karren haben verloren", sagte er, ich töte, und fuhr fort: "Das ist mir doch noch nicht vorgekommen, daß ich an dem Grün-Wenzel so fehl keinen Platz gemacht habe." Zug der verkrachten hässlichen Vogel-Zöles blieb und der eile Dienstjahr zu diesem Abende noch graueme Zeit zwischen. Alles Vieh war der heutige Geschäftstag und zeigte, daß er nun bloß ein großer Rauhvorher, sondern auch ein junger Gesellschafter war.

Wismar, 11. October. Die Mansfeld'sche Kapuzinerkirche brannte die Gewerkschaft batte gestern im Wörgel'schen Rathaus zu Unterdrückungen am See einen Turnus anberaumt und veranstaltete eine großartige Verspaltung von freigelegtem Terrain des vormaligen Salzigen Sees auf zwei Centnerjahren. Es hatten sich eine Anzahl Wirtshausbesitzer eingefunden. Die Blätter wurden in Planflächen und kleinen Parcellen aufgeteilt. Die Verspaltung ergab folgende Resultat: 1) bei Unterdrückungen-Landsort, gleich 120 Morgen, mit 1—7,5 pro Morgen; 2) zwischen Wanzlebener Bar und Pumplitation, gleich 2 Morgen, mit 1,25—3 pro Morgen; 3) zwischen Grebendorf und Rosendorf, gleich 80 Morgen, mit 2—10,50 pro Morgen Pachtpreis. Aufschlag bleibt vorbehalten.

Göttingen, 11. October. Ein überaus trauriges Familienbild entstellt sich bei der Sorgung der bengischen Straffrauen. Der Gelehrte Oskar spielt zu Dodowic bei Erfurt, welcher einen idyllischen Geschäftszug zu verzeichnen hatte, fügte seinem 17 Jahre alten Sohn so lange mit dem Auftrag zu, die Biegung anzupinden, die dieser nachgab. Der Vater tränkte die Balken mit Petroleum, legte Stroh unter, zündete und verzehrte. In der Nacht vom 24. auf 25. Juni d. J. stieß der Sohn das Feuer in Brand und lief dann querzdurch. Das Feuer löste im Aufsehen großes Interesse. Der Sohn wurde verhaftet. Als der Vater merkte, daß die Unterredung sich auch gegen ihn richtete, nahm er sich des Feuers. Die beunruhigte Sitzung wurde der unter lautem Schluchzen ein Geschindnis abziehende Sohn wegen verschärfter Brandstiftung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

— O. Das schreckliche Unglüx, welches sich vor einigen Tagen bei dem Schloßbrande zu Hammelburg bei Gengenbach ereignete, indem eine ganz Besuch daselbst weilenbeute hätte ich gleich gewagt, im Übermunde aber ging ich bis Schellen-Sieben in die Höhe, und Wismar, der in den Mittelpunkt saß, behielt das Spiel. Mein Freund setzte auf Tournier. Wismar behielt das Spiel. Mein Freund ging bis Roth-Solo. Wismar behielt das Spiel und lärmte Grün-Zöle an. Meine Karren waren folgende: Eideh-Auge, König-Ober, Grün-Mönch und Schellen-Johann abwechselnd für Karren. Nach der alten bewohnten Seestraße: "Körperweg — lang" spielte ich den Schellen-König an; — der Sohn dauerde mich zu spielen, da ich vollends nur einen Triumph hatte. — Wismar ging mit dem Auge davon, und mein Freund nach mit dem Trauer-König. Wismar's Gesicht verfinsterte sich. "Gleich ein blaukästiger Schaf ausdruckslos ist." grüßte er. Mein Freund, durch den Erfolg führt

gerade, spielte trotz des "langen Weges" von seiner langen Roth die Zahn ab, auf die ich mit dem Grün-Mönch traf, so daß Wismar ein schnelles blaues Auge herausgeben mußte. Unbeschreiblich vieler Weißerfolge war er bei Karren nicht weg; wir hatten ja erst 65 Augen, und es konnte immerhin zu seinen Gunsten noch etwas im Saale liegen. Außer dem Spieze war es ihm aber doch. Ich zog nunmehr die Schellen-Zehn. Damit mein Freund und Partner nicht zu blöß daran kommen sollte, vielleicht auch weil er glaubte, das Spiel war verloren; denn wir hatten 65 Augen, und Wismar wollte das Spiel ja zusammensetzen, meinte wir ihm bedeuteten, daß wir ihn zusammenstellen machen wollten. "Das wird Ihnen nicht gelingen," sagte er mit eigner Entstaltung und freude, die gesamtheitliche Seite weiter vorstellend, hingegen, "Ich bin zwar manchmal schon Schneider gewesen, war aber nie Schneider mit Nagel und Auge; heute aber habe ich zu diesem Handwerk keine Zeit!" Das Spiel ging weiter. Mein Freund spielte den Roth-Mönch; ich bat, um etwas Abwesenheit schwierig zu machen, den Schellen-Ober-Kaufmann; Wismar war traurig die Eideh-Sieben ab. Mein Freund war immer wieder am Spiel und zog den Roth-Ober; ich gab die Schellen-Sieben; Wismar schaute mit dem Roth-Mönch. Da es ihm nur noch darum zu thun ja sein schien, seine Augen in Sicherheit zu bringen, wies ich auf das Eideh-Sieben, das mein Freund mit dem Schellen-Mönch stellte; ich "wollte" die Eideh-Auge hinnehmen. Mein Freund spielte wieder auf und zwar die Roth-Mönch; ich gab die Schellen-Auge; Wismar hat mit dem Roth-Ober und mich die Schellen-Sieben. Diese hat mein Freund mit dem Roth-Mönch, und ich gab den Eideh-Mönch hinunter. Die beiden letzten Schritte gehörten Wismar, der nun triumphal aus und ich hatte, während in meinem Freunde Hand noch Roth-Auge und Sieben, in meinen Schellen-Ober und Schellen-Sieben handten. Im Saal stand Wismar Eideh-Auge und Roth-Mönch, sodas er im Ganzen neunzehn Augen hatte, also ganz grässliches Schneider geworden war. "Die Karren haben verloren", sagte er, ich töte, und fuhr fort: "Das ist mir doch noch nicht vorgekommen, daß ich an dem Grün-Wenzel so fehl keinen Platz gemacht habe." Zug der verkrachten hässlichen Vogel-Zöles blieb und der eile Dienstjahr zu diesem Abende noch graueme Zeit zwischen. Alles Vieh war der heutige Geschäftstag und zeigte, daß er nun bloß ein großer Rauhvorher, sondern auch ein junger Gesellschafter war.

Wismar, 11. October. Ein überaus trauriges Familienbild entstellt sich bei der Sorgung der bengischen Straffrauen. Der Gelehrte Oskar spielt zu Dodowic bei Erfurt, welcher einen idyllischen Geschäftszug zu verzeichnen hatte, fügte seinem 17 Jahre alten Sohn so lange mit dem Auftrag zu, die Biegung anzupinden, die dieser nachgab. Der Vater tränkte die Balken mit Petroleum, legte Stroh unter, zündete und verzehrte. In der Nacht vom 24. auf 25. Juni d. J. stieß der Sohn das Feuer in Brand und lief dann querzdurch. Das Feuer löste im Aufsehen großes Interesse. Der Sohn wurde verhaftet. Als der Vater merkte, daß die Unterredung sich auch gegen ihn richtete, nahm er sich des Feuers. Die beunruhigte Sitzung wurde der unter lautem Schluchzen ein Geschindnis abziehende Sohn wegen verschärfter Brandstiftung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

— O. Das schreckliche Unglüx, welches sich vor einigen Tagen bei dem Schloßbrande zu Hammelburg bei Gengenbach ereignete, indem eine ganz Besuch daselbst weilenbeute hätte ich gleich gewagt, im Übermunde aber ging ich bis Schellen-Sieben in die Höhe, und Wismar, der in den Mittelpunkt saß, behielt das Spiel. Mein Freund setzte auf Tournier. Wismar behielt das Spiel und lärmte Grün-Zöle an. Meine Karren waren folgende: Eideh-Auge, König-Ober, Grün-Mönch und Schellen-Johann abwechselnd für Karren. Nach der alten bewohnten Seestraße: "Körperweg — lang" spielte ich den Schellen-König an; — der Sohn dauerde mich zu spielen, da ich vollends nur einen Triumph hatte. — Wismar ging mit dem Auge davon, und mein Freund nach mit dem Trauer-König. Wismar's Gesicht verfinsterte sich. "Gleich ein blaukästiger Schaf ausdruckslos ist." grüßte er. Mein Freund, durch den Erfolg führt

gerade, spielte trotz des "langen Weges" von seiner langen Roth die Zahn ab, auf die ich mit dem Grün-Mönch traf, so daß Wismar ein schnelles blaues Auge herausgeben mußte. Unbeschreiblich vieler Weißerfolge war er bei Karren nicht weg; wir hatten ja erst 65 Augen, und es konnte immerhin zu seinen Gunsten noch etwas im Saale liegen. Außer dem Spieze war es ihm aber doch. Ich zog nunmehr die Schellen-Zehn. Damit mein Freund und Partner nicht zu blöß daran kommen sollte, vielleicht auch weil er glaubte, das Spiel war verloren; denn wir hatten 65 Augen, und Wismar wollte das Spiel ja zusammensetzen, meinte wir ihm bedeuteten, daß wir ihn zusammenstellen machen wollten. "Das wird Ihnen nicht gelingen," sagte er mit eigner Entstaltung und freude, die gesamtheitliche Seite weiter vorstellend, hingegen, "Ich bin zwar manchmal schon Schneider gewesen, war aber nie Schneider mit Nagel und Auge; heute aber habe ich zu diesem Handwerk keine Zeit!" Das Spiel ging weiter. Mein Freund spielte den Roth-Mönch; ich bat, um etwas Abwesenheit schwierig zu machen, den Schellen-Ober-Kaufmann; Wismar war traurig die Eideh-Sieben ab. Mein Freund war immer wieder am Spiel und zog den Roth-Ober; ich gab die Schellen-Sieben; Wismar schaute mit dem Roth-Mönch. Da es ihm nur noch darum zu thun ja sein schien, seine Augen in Sicherheit zu bringen, wies ich auf das Eideh-Sieben, das mein Freund mit dem Schellen-Mönch stellte; ich "wollte" die Eideh-Auge hinnehmen. Mein Freund spielte wieder auf und zwar die Roth-Mönch; ich gab die Schellen-Auge; Wismar hat mit dem Roth-Ober und mich die Schellen-Sieben. Diese hat mein Freund mit dem Roth-Mönch, und ich gab den Eideh-Mönch hinunter. Die beiden letzten Schritte gehörten Wismar, der nun triumphal aus und ich hatte, während in meinem Freunde Hand noch Roth-Auge und Sieben, in meinen Schellen-Ober und Schellen-Sieben handten. Im Saal stand Wismar Eideh-Auge und Roth-Mönch, sodas er im Ganzen neunzehn Augen hatte, also ganz grässliches Schneider geworden war. "Die Karren haben verloren", sagte er, ich töte, und fuhr fort: "Das ist mir doch noch nicht vorgekommen, daß ich an dem Grün-Wenzel so fehl keinen Platz gemacht habe." Zug der verkrachten hässlichen Vogel-Zöles blieb und der eile Dienstjahr zu diesem Abende noch graueme Zeit zwischen. Alles Vieh war der heutige Geschäftstag und zeigte, daß er nun bloß ein großer Rauhvorher, sondern auch ein junger Gesellschafter war.

Wismar, 11. October. Ein überaus trauriges Familienbild entstellt sich bei der Sorgung der bengischen Straffrauen. Der Gelehrte Oskar spielt zu Dodowic bei Erfurt, welcher einen idyllischen Geschäftszug zu verzeichnen hatte, fügte seinem 17 Jahre alten Sohn so lange mit dem Auftrag zu, die Biegung anzupinden, die dieser nachgab. Der Vater tränkte die Balken mit Petroleum, legte Stroh unter, zündete und verzehrte. In der Nacht vom 24. auf 25. Juni d. J. stieß der Sohn das Feuer in Brand und lief dann querzdurch. Das Feuer löste im Aufsehen großes Interesse. Der Sohn wurde verhaftet. Als der Vater merkte, daß die Unterredung sich auch gegen ihn richtete, nahm er sich des Feuers. Die beunruhigte Sitzung wurde der unter lautem Schluchzen ein Geschindnis abziehende Sohn wegen verschärfter Brandstiftung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

— O. Das schreckliche Unglüx, welches sich vor einigen Tagen bei dem Schloßbrande zu Hammelburg bei Gengenbach ereignete, indem eine ganz Besuch daselbst weilenbeute hätte ich gleich gewagt, im Übermunde aber ging ich bis Schellen-Sieben in die Höhe, und Wismar, der in den Mittelpunkt saß, behielt das Spiel. Mein Freund setzte auf Tournier. Wismar behielt das Spiel und lärmte Grün-Zöle an. Meine Karren waren folgende: Eideh-Auge, König-Ober, Grün-Mönch und Schellen-Johann abwechselnd für Karren. Nach der alten bewohnten Seestraße: "Körperweg — lang" spielte ich den Schellen-König an; — der Sohn dauerde mich zu spielen, da ich vollends nur einen Triumph hatte. — Wismar ging mit dem Auge davon, und mein Freund nach mit dem Trauer-König. Wismar's Gesicht verfinsterte sich. "Gleich ein blaukästiger Schaf ausdruckslos ist." grüßte er. Mein Freund, durch den Erfolg führt

gerade, spielte trotz des "langen Weges" von seiner langen Roth die Zahn ab, auf die ich mit dem Grün-Mönch traf, so daß Wismar ein schnelles blaues Auge herausgeben mußte. Unbeschreiblich vieler Weißerfolge war er bei Karren nicht weg; wir hatten ja erst 65 Augen, und es konnte immerhin zu seinen Gunsten noch etwas im Saale liegen. Außer dem Spieze war es ihm aber doch. Ich zog nunmehr die Schellen-Zehn. Damit mein Freund und Partner nicht zu blöß daran kommen sollte, vielleicht auch weil er glaubte, das Spiel war verloren; denn wir hatten 65 Augen, und Wismar wollte das Spiel ja zusammensetzen, meinte wir ihm bedeuteten, daß wir ihn zusammenstellen machen wollten. "Das wird Ihnen nicht gelingen," sagte er mit eigner Entstaltung und freude, die gesamtheitliche Seite weiter vorstellend, hingegen, "Ich bin zwar manchmal schon Schneider gewesen, war aber nie Schneider mit Nagel und Auge; heute aber habe ich zu diesem Handwerk keine Zeit!" Das Spiel ging weiter. Mein Freund spielte den Roth-Mönch; ich bat, um etwas Abwesenheit schwierig zu machen, den Schellen-Ober-Kaufmann; Wismar war traurig die Eideh-Sieben ab. Mein Freund war immer wieder am Spiel und zog den Roth-Ober; ich gab die Schellen-Sieben; Wismar schaute mit dem Roth-Mönch. Da es ihm nur noch darum zu thun ja sein schien, seine Augen in Sicherheit zu bringen, wies ich auf das Eideh-Sieben, das mein Freund mit dem Schellen-Mönch stellte; ich "wollte" die Eideh-Auge hinnehmen. Mein Freund spielte wieder auf und zwar die Roth-Mönch; ich gab die Schellen-Auge; Wismar hat mit dem Roth-Ober und mich die Schellen-Sieben. Diese hat mein Freund mit dem Roth-Mönch, und ich gab den Eideh-Mönch hinunter. Die beiden letzten Schritte gehörten Wismar, der nun triumphal aus und ich hatte, während in meinem Freunde Hand noch Roth-Auge und Sieben, in meinen Schellen-Ober und Schellen-Sieben handten. Im Saal stand Wismar Eideh-Auge und Roth-Mönch, sodas er im Ganzen neunzehn Augen hatte, also ganz grässliches Schneider geworden war. "Die Karren haben verloren", sagte er, ich töte, und fuhr fort: "Das ist mir doch noch nicht vorgekommen, daß ich an dem Grün-Wenzel so fehl keinen Platz gemacht habe." Zug der verkrachten hässlichen Vogel-Zöles blieb und der eile Dienstjahr zu diesem Abende noch graueme Zeit zwischen. Alles Vieh war der heutige Geschäftstag und zeigte, daß er nun bloß ein großer Rauhvorher, sondern auch ein junger Gesellschafter war.

Wismar, 11. October. Ein überaus trauriges Familienbild entstellt sich bei der Sorgung der bengischen Straffrauen. Der Gelehrte Oskar spielt zu Dodowic bei Erfurt, welcher einen idyllischen Geschäftszug zu verzeichnen hatte, fügte seinem 17 Jahre alten Sohn so lange mit dem Auftrag zu, die Biegung anzupinden, die dieser nachgab. Der Vater tränkte die Balken mit Petroleum, legte Stroh unter, zündete und verzehrte. In der Nacht vom 24. auf 25. Juni d. J. stieß der Sohn das Feuer in Brand und lief dann querzdurch. Das Feuer löste im Aufsehen großes Interesse. Der Sohn wurde verhaftet. Als der Vater merkte, daß die Unterredung sich auch gegen ihn richtete, nahm er sich des Feuers. Die beunruhigte Sitzung wurde der unter lautem Schluchzen ein Geschindnis abziehende Sohn wegen verschärfter Brandstiftung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

— O. Das schreckliche Unglüx, welches sich vor einigen Tagen bei dem Schloßbrande zu Hammelburg bei Gengenbach ereignete, indem eine ganz Besuch daselbst weilenbeute hätte ich gleich gewagt, im Übermunde aber ging ich bis Schellen-Sieben in die Höhe, und Wismar, der in den Mittelpunkt saß, behielt das Spiel. Mein Freund setzte auf Tournier. Wismar behielt das Spiel und lärmte Grün-Zöle an. Meine Karren waren folgende: Eideh-Auge, König-Ober, Grün-Mönch und Schellen-Johann abwechselnd für Karren. Nach der alten bewohnten Seestraße: "Körperweg — lang" spielte ich den Schellen-König an; — der Sohn dauerde mich zu spielen, da ich vollends nur einen Triumph hatte. — Wismar ging mit dem Auge davon, und mein Freund nach mit dem Trauer-König. Wismar's Gesicht verfinsterte sich. "Gleich ein blaukästiger Schaf ausdruckslos ist." grüßte er. Mein Freund, durch den Erfolg führt

LEA & PERRINS'

Diese WORCESTERSHIRE SAUCE ist seit mehr als FÜNFZIG JAHREN

IN ALLEN WELTTHEILEN
bekannt, und bildet die beste, nützlichste und gesündhafteste aller Saucen.

MAN FRAGT NACH
LEA & PERRINS' SAUCE,
und sieht dass die Unterschrift

Lea & Perrins

auf der Flaschen-Etikette steht.

GEWARNT VOR NACHAHMUNGEN

Zu bestellen an **LEA & PERRINS** in Worcester,
GROSSE & BLACKWELL, und in sämtlichen Colonial
handlungen in London.

— Es steht von JEDEM SPEZEREIHAENDLER.

WORCESTERSHIRE SAUCE.

Champagnerfabrik Marienkeller.

F. Josef Lang,
K. Bayr. Hofliefer.
In. Markt.



Würzburg.

Selecta 2½, Monopole 2½, Cte. Bleue 3—, Reichssort 3½, Cte. Blanche 4—.

Export-Schlachterei „Australia“, Reichsstr. 24.
Prima frisches Rindfleisch à l'Öl. 55 Pfsg.

= Roastbeef à = 60 =

= Hammelfleisch à l'Öl. 55 Pfsg.

Das Fleisch ist hier sonst wie in Hamburg amisch unterricht.

Export-Schlachterei „Australia“, Reichsstr. 24.

Schlachten: Tuchhofer Straße 20.

Hausburg, Gassekreuz 13.

Düsseldorff-Lindenau, Carl-Heineckstr., vis-à-vis von Tränker & Würker.

Friedr. Wilh. Krause, Leipzig,

Hoflieferant Sr. Majestät des
Königs von Sachsen,
Sr. Hoheit des Herzogs
von Anhalt
und Sr. Hoheit des Herzogs
von Sachsen-Altenburg.

Gegründet 1845.

Empfohlen in vorzüglichster Qualität:

Prima Holländische Austern, Prima Astrachaner Caviar,

lebende Helgoländer Hummern, Ostender Steinbutt,
Seezungen, frischen und geräucherten Rheinlachs,
Zander.

Französische Ponlarden, junge Vierländer Kücken,
junge Puter, Enten, Gänse, Wildenten, Rebhühner,
Fasanen, Waldschnecken, Rehrücken, Spießerrücken,
Frischlingsrücken, Hamburger Kalberkecken, Englischen
Hammerkecken, Holsteiner Schinken zum Kochen,
Westphäler Schinken, Braunschweiger und Gothaer
Cervelatwurst, Frankfurter Bratwürste, Pommerische
Gänsebrust, Galantine von Gänseleber, Strassburger
Gänseleber- und Wild-Pasteten in Terrinen und
en croûte.

Artischocken, Aubergines, engl. Celery, Endivien-Salat,
Escarrolles, Roman, Teiltower Rübenchen, Ital. Maronen,
Oporto-Zwiebeln, Magdeburger Sauerkraut.

Pflirsche, Birnen, Weintrauben, Annas, Französische
Calvillen, Tiroler Tafelobst.

Reichste Auswahl der vorzüglichsten Gemüse

Frucht-Conserven, Pickles und Saucen.

Assortiertes Lager aller Sorten Weine, Liqueure,
Punsch-Essenzen, französischer und deutscher
Champagner.

Preis-Verzeichniss auf Wunsch umgehend franco.

Adresse für Depachen: Hoflieferant Krause, Leipzig.
Postrechner No. 2123, Ant. I.



Kaiser-Cognac

Preise: 1. Alter-Haute 3,00
2. 2,80
3. 2,70

Wiederholung für Leipzig: 1,70

P. Biedermann,
Theaterstr. 1.

150—200 Flr. je kleine Rittergutmilch,
4 fltr. 12—14 fltr. Brotzeit Preiss., auch 1/2. Kosten
etwa. Cf. Milch 1/2 fltr. Brotzeitstr. 14.

Grünschmalz-Speckfett a.
Krautkrautfett a.
Krautkrautfett a.

Feinste Allgäuer Tafelbutter

9 Pf. frische Reibekäse 10 A.

Molkerl Albrechts-Günzach.

Reines Roggen-Schwarzbrot

perfekt billig

Ernst Friedler, Eisengasse 12.

Samos-Ausbruch

Blätter 130 Pg.

G. Pechau,
24 Eisengasse 24.



Cognac fine Champagne,
Arae de Goa,
Rum, Jamaica,
in fast echter alter Ware
empfohlen

Herrmann Degener,
Dresden, Sternstr. 1.

Würfelformige Tafelbutter
frische Frischkäse, 8 Pf. — grüne Rüben, für
5 A. 40 A. aus Schenkenwitz, Zehl.

Feine Natur-Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Riedermutter, Tafelbutter
verarbeitet in Tafeln von 8 Pf. 40 A.
Geiger Frieder, Griesbach,
Carlsbad bei Sebnitz (Oberpf.).

Butter.
Für Brotzeit von vorzüglichem und
frischem Quark zu liefernde gute Tafelbutter
fertigt auch einige Betriebe.

Rittergut Gräfin bei Schleißig.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Riedermutter, Tafelbutter
verarbeitet in Tafeln von 8 Pf. 40 A.
Geiger Frieder, Griesbach,
Carlsbad bei Sebnitz (Oberpf.).

Butter.

Für Brotzeit von vorzüglichem und
frischem Quark zu liefernde gute Tafelbutter
fertigt auch einige Betriebe.

Rittergut Gräfin bei Schleißig.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

Feine frische Tafelbutter
verarbeitet gegen Raffinade in Tafeln
4 A. 8,50 Kr. F. Strehmann, Barth a. G.

</div

Zinkätzter,
betreibend lebensfähiges in Untertrappe
bei hohen Räumen gebräucht. Unterricht
gelebt. Off. unter Eltern J. P. 7919
an Herrn Rudolf Messe, Berlin S. W.

Tüchtige Notenstecher
gelebt. Preise nach Leipzig'scher Tafel.
Eltern erledigt.

Moritz Dreissig
Hamburg.

Buchdruck-
Maschinenmeister,
1. Stelle, für Zweckmaschinen bei
hohen Räumen und dauernder Conditon
gelebt. Eltern unter K. 47 in die Expedi-
tion dieses Blattes.

Schreibergelehrte, auf Telegraphen und
Optikation eingetragen, mit reicher
Gesetzgebung 26.

Ein jüngerer Schlosser,
der eine lauernde Stelle in einer Wohn-
statt haben möchte, hat als zweiter
seiner Erfahrung und kann sich leichtlich
machen. Galanterie Langheim,
Borna, Bz. Leipzig.

Ein tüchtiger Schmied,
Schmiedmutter, der in Wachstumszöpfen
gelebt hat, sehr gut gesucht.

Gebr. Wezel, Wachstumszöpfen,
Wundtstraße 15, erhält.

Ein Klempner gelebt von Albert
Hartung, Berlin, Amalienstraße 10.

Gelehrte sehr gut ein tüchtiger

Polirer
in Nr. 946 von Leipzig, der das Polieren
von Messingplatten mit Messing hat
gewünscht. Stellung für höheren Stand
wird sehr gut begehrte. Gegebe mit Angabe der
Expedition dieses Blattes erkennen.

Gelehrte Deutscherländer
in Albert Böhme, Böhlstraße.

Hausbildauner-Gehilfe
Golmstraße 16.

Jüngster Bantländer
gleich Albert Böhme, Böhlstraße.

Gelehrte tüchtige Kinder sind Arbeit
Görlitz, Böhlstraße 49.

1. Stelle, Name zur Hochzeit, angeblich
gleich Hugo Kuntze, Böhlstraße 22.

Stolzgelehrte sonst gleich
Görlitz-Albola-Straße 1.

Suche für meine Wagenbauer einen
solchen Mann, welcher die Sättel und
Futter für meine Wagenbauer sind,
welche ich mit Angabe der Expeditionsnummer
mit K. 1200 zu Rudolf Messe, Leipzig,
Leipzig, melden.

Verwandte Verkäuferin, mögl. groß,
neue Familie, nicht H. Pusch, Neu-
strasse 13, Golmstraße 13, Golmstraße 13.

Große Mutter für mein Kindergarten- und
Gymnasium-Zögling in Wädenswil mit
guter Ausbildung und sehr gutem
Gehalt. Eltern unter K. 2506 in die
Expedition dieses Blattes erkennen.

Gelehrte Deutscherländer
in Albert Böhme, Böhlstraße.

Hausbildauner-Gehilfe

Golmstraße 16.

Jüngster Bantländer

gleich Albert Böhme, Böhlstraße.

Gelehrte tüchtige Kinder sind Arbeit
Görlitz, Böhlstraße 49.

1. Stelle, Name zur Hochzeit, angeblich
gleich Hugo Kuntze, Böhlstraße 22.

Stolzgelehrte sonst gleich
Görlitz-Albola-Straße 1.

Suche für meine Wagenbauer einen
solchen Mann, welcher die Sättel und
Futter für meine Wagenbauer sind,
welche ich mit Angabe der Expeditionsnummer
mit K. 1200 zu Rudolf Messe, Leipzig,
Leipzig, melden.

Gelehrte Deutscherländer
in Albert Böhme, Böhlstraße.

Hausmannsposten
in Nr. 946 zu Leipzig.

Gelehrte 1. Stelle, Wachstumszöpfen, 16. II.

Gelehrte 1. Stelle, 16. II



Auerbach's Keller. Prima Holländ. Austern

Hochstangenvoll J. Heinrich.

direct bezogen

Variété Battenberg

Täglich grosse Künstler-Vorstellung.
Sämtliche Künstler
neu für Leipzig.

Gassenöffnung 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Unterricht 50 Pf.
Reisepreis 75 Pf. Etagenabend 1 Pf.
Die Tagesschau ist von Morgen 10 Uhr bis zu geöffnet. Bühnen-Ber-
beitungen werden auch per Telefon 1. 1379 entgegengenommen.

Morgen: 2 große Vorstellungen.
I. Nachmittags 4 Uhr: Eintritt auf allen Plätzen 50 Pf.
Jeder erwachsene Besucher kann ein Kind entzücken einführen.
II. Abends 8 Uhr: Grosse Vorstellung.
Rübersetzung in den Tagesschriften. Louis Kaiser.

Theater- und Concert-Etablissement Hôtel Stadt Nürnberg.

Morgen Sonntag, den 14. Oktober.
Grosses Extra-Concert,
ausgeführt von dem aus Hamburg mit großem Erfolg zurückgelehrten gesammelten
Neuen Leipziger Concert-Orchester unter persönlichem Leitung des Mußeldirectors
Herrn Günther Coblenz.

Eintritt 8 Uhr. Unterricht 50 Pf.
Gegebenheit G. Hoffmeister.

Ren
eröffnet. **Carola-Passage** **Ren**
eröffnet.
Restaurant u. Caffé, Seiner Str. 39.
Heute Sonnabend, den 13. & 14.

Grosses Familien-Concert
bei freiem Eintritt.
Aus-chank Böhmisches Lager und Bayrisch Bier.
Speisen zu kleinen Preisen.
Gegebenheit E. M. Freigang.

Klostergr. 9. Hôtel de Saxe. Promenade.

Münchner Zacherlbräu, Special-Aussehank.
Täglich v. 5 Uhr an unentgeltlich Familien-Concert
des größten Wunschkörpers Leipzigs.

Heute Programm:
Gebetsmesser von Weber.
Kreuzweg-Cantate von Thomas.
Münchner, Waller von Strauss.
Münchener Bergsteigerlied, Minette.
Blaues, Waller und Storch aus dem
Vortheil von Wolfsthal.
Hierbei empfohlene Lieder, reichliche Stimmpositionen, und jede ein
gerichtet Publicum ergeben ein.

Heute Sonnabend
Ton-Halle. Große Bassmusik.
Unt. 7½ Uhr. Fr. Stephan.

Gute Quelle.

42 Brühl 42.
Parterre-Saal. **Theater.**

Nur Künstler-Novitäten allerersten Ranges.
Neues Personal. Kleine Preise.

9 Uhr **Circus miniature.** 9 Uhr

(Mechanisches Theater.)

11 Uhr **Geschwister Forre.** Instrumental-Violine, Ant. 75 Pf. Unterricht 50 Pf., reiser. Platz 75 Pf. Ausland-Billets 3 Tüpfel 1 Pf.
bis 6 Uhr auf Hof. Ministranten gegen Zahlung an der Kasse für 10. Platz 50 Pf.
und 1. Platz 30 Pf. gratis zu bekannten Stellen zu holen.

Tunnel. Konzert-Sänger-Gesellschaft Lang. 6 Tüpfel u. 2 Herren.

Unter 6 Uhr. H. Fritsch.

★ „Südstern“ ★
(Sudplatz).
Heute und folgende Tage

Großes Concert u. Vorstellung,
gegeben von dem Fennella-Trio. Direction: A. Richter.

Auffreten von fröhligem jungem Talen-Humoristen „Boleslaw“.

Gegebenheit haben ein

Goldener Pflug **Semiböckheit**
Gefügnis! halbes Leben!

Münzgasse 7. — Münzgasse 7. — Münzgasse 7.

Täglich: **Frei-Concert.** (Ohne Entrée.)

zu zweckdienlicher Bedienung! kein Sammeln! Unterhaltung plauder.

Morgen: Concert und Künstler-Vorstellung.

Auffreten der großartigen Athleten-Truppe

Polyphem-Artot.

Stadt Augsburg,
Joh. Ernst Kummer.

5 Windmühlenstraße 5.

Concert Wiener-Damen-Capelle,
Direction: Fellinghauer.

Concert-Programm besteht nachst. fantastischer Wiener-Gäste, wie sie bis jetzt
von keiner berühmten Capelle gezeigt worden sind, und macht ein faszinierendes Muß.
Publikum befindet darauf aufmerksam. Eintritt 4.— und 8.—11 Uhr.

Bier-Palast,
Petersteinweg 19.

Joh. F. Knecht.

Heute Schlachtfest.

P. P.
Hierdurch bekläre ich mich angebunden zu zeigen, dass ich mein bisher bewirtschaftetes Restaurant
Obstmarkt No. 1 Herrn Wilhelm Heinrich aus Chemnitz häufig überlassen habe. Für
das mir alle Zeit geschenkte Wohlwollen verbindlich dankend, bitte ich meine lieben Gäste und Freunde,
dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Hans Wildner,
Lauterbach's Restaurant, Obstmarkt 1.

Auf Obiges Berug nehmend, erkläre ich mir die ergebene Anzeige, dass ich das Restaurant
Obstmarkt No. 1 übernommen habe und nach gründlicher Renovation als

Bier- und Speise-Restaurant

unter dem Namen

Lauterbach's Restaurant **Wilhelm Heinrich**

weiterführen werde.

Empfehlungen ganz vorzüglich.

Mittagstisch (½ mit Suppe) Mk. 1.—

Fruh und Abends gewählte Stammkarte,

dazu meine bestgediegene Biere, als:

H. Freiherrlich v. Tucher'sches Bayerisch.

H. F. A. Ulrich'sches Lager u. echt Böhmisches.

Strenge solide Bedienung.

Neue Beleuchtung. Mäßige Preise.

Um gütige Unterstützung seines neuen Unternehmens bitten

hochachtungsvoll

Wilhelm Heinrich,
früher Chemnitz, Hotel Deutsche Eiche.

C. Orlin. **Culmbacher Bierstube,** Nicolaistr. 51,
am Brühl.

Heute Stamm: Pökelrippchen mit Kloss etc.

Vorzugl. Mittagstisch mit Suppe 50 Pf.

Zum Abschluss gelangt das ehemals mit dem I. Preis der Staatsmedaille,

in Dresden von alter Culmb. Brauerei allein prämierte Exportbier. D. ersten

Actien-Brauerei in Culmburg, à Glas 20 Pf. in Gläser, 10 u. 20, 3 Pf. frei ins Land.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Morgen

Grosses Extra-Militair-Concert

von der Kapelle des 3. Infanterie-Regiments Nr. 32.

Nach dem Concert großer Ball.

Im altdutschen Restaurant

Familien-Concert.

Morgen Abend zur Feier der 10jährigen Hochzeitsschönheit

Grosses Militair-Extra-Concert

von der Kapelle der 108er am Ball.

C. Trojahn.

Heute Sonnabend, den 13. Oktober.

Zweites und letztes

Grosses

humoristisches Concert

der berühmten

Rossweiner Sänger

(alte Muldenthaler, grgr. 1854).

Herren: Lessig, Bräuer, Schmettan, Spähner, Malek,

Beyer und Neubert.

Gebrüder Fuchs.

(Originals Programm.)

Großer Erfolg 7 Uhr. Morgen jedoch 8 Uhr. Unterricht 50 Pf.

Bonus gältig und wird beim Oberlinzer zu haben.

NI. Morgen Sonntag, den 14. Oktober:

Im großen, 2000 Personen fassenden Saale

Grosses Militair-Concert

von der Kapelle des Königlich Sächsischen 8. Infanterie-Regiments Nr. 107.

Direktor: Königl. Musikdirektor

C. Walther. Unterricht 30 Pf.

(Reichhaltiges Programm.)

Nach dem Concert Großer Ball bis 12 Uhr.

NI. Herren einen bescheidenen Publikum mein Restaurant, parterre, I. u. II. Etage

F. J. Brandt.

leidet endlos. II. Etage frei!

Heute Sonnabend, den 13. Oktober.

Schlosskeller.

Morgen: Grosses Militair-Concert u. Ball.

107er Reg. Kapelle (C. Walther). Carl Gabler.

Wochenstr. 14. October 1894.

Großes Militair-Concert

vom Blücher des Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg“

Nr. 106 unter persönlichem Direction des Herrn Julius Herm. Matthey.

Nach dem Concert: Grosser Ball.

Münchner Bierstube.

Spätzeitung (Erdgesch. 0.40 Pf.) reichhaltig reichhaltige Speisekarte

zu jeder Tageszeit normale Röde bis Mittert 1 Uhr.

Mittwochs von 11—12 Uhr, große Auswahl, hohe Preise.

Münchner Käse-Bedienung.

Gesang zur Münchner Bierstube durch die Kapelle.

Hotel und Restaurant zur Wartburg, Kapital 10.

Oswald Thiele.

Restaurant u. Caffé, Schlossgasse No. 10.

■ Täglich Grosses Concert

der berühmten und preisgekrönte

Damen-Capelle „Euterpe“ 5 Damen, 3 Herren.

Concerte mit großer Voll in Saale. Unterricht 4 Uhr.

Café

Reichshof, Reichstrasse 15.

Edelweiss

Direction Schmolter. Sam. Vortrag entgegen

Gall auf Violin, Flöte, Piano u. Harmonium.

Heute Schlachtfest.

Wochenstr. 15.

3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 524, Sonnabend, 13. October 1894. (Morgen-Ausgabe.)

Tagesskalender.

Telephone-Büschluß:

Expedition bei Leipzig Telegraph Nr. 2223
Sekretariat des Leipziger Tagblatts
Unterstufenzentrale des Leipziger Tagblatts (G. Welt) 1175

Reihen anfangen am Kopfe des Blattes genannten Posten sind zur
Buchstabe des unteren der beiden Leipziger Tagblätter berechnet:

G. Welt, Seite 2 & Co., Salzgasse 7, II.
Postdirektion & Telegraph, Grimmaische Str. 21, I.
Ausschreiberei, Grimm. Str. 19, Gang. Rossmarkt,
Kunst-Möbel, Grimmaische Str. 27, I.
Robert Krause, Klein-Görlitzstr. 15, ½ Et.
Augen-Kart, Rossmarkt 51.
Bernhard Herzer, Schenckstraße 27.
Georg Schröder, Marienstraße 9.
Glocken (Glocken-Werkstatt), Grimm. Str. 22, I.
Leipziger Eisenwaren (G. Welt), Reichsstraße 2.
D. Rehm, Berliner Str. 22.
Wollmayer, Bäcker, Seeger Str. 22.
Grafe, Bäcker, Konditörlein Steinweg 22, II.
G. Wolff, Konditörlein, Rossmarkt 1, I.
D. Hirsch, Bäcker u. Konditörlein 22.
Glocken-Werkstatt, Rossmarkt 22, II.
G. Wolff, Konditörlein, Rossmarkt 22, II.
Glocken-Werkstatt, Rossmarkt 22, II.

In Leipzig-Neustadt: G. C. Müller, Rossmarkt 40, port.
In Leipzig-Mitte: G. C. Müller, Rossmarkt 23.
In Leipzig-Mitte-Nord: G. C. Müller, Rossmarkt 23.
In Leipzig-Mitte-Süd: G. C. Müller, Rossmarkt 23.
In Leipzig-Mitte: G. C. Müller, Rossmarkt 23.
In Leipzig-Mitte: G. C. Müller, Rossmarkt 23.

Konsort. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.

Telegraphen im Postgebäude am Augustusplatz (Eingang: Grimmaische Strasse 1).

Stadt-Telegraphenamt (Grimmaische Strasse 1, II.).
Postamt 2 am Dresden-Bahnhof.

Postamt 3 am Bayer. Bahnhof.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).

Postamt 5 (Mühlgasse 18, Rossmarkt 16 und Petersstraße 15).
Postamt 6 (Rossmarkt 19).

Postamt 7 (Rossmarkt 21, Grimmaische Strasse 38).
Postamt 8 (am Goethestrasse und Thälmannstrasse).

Postamt 9 (Glockengasse, Rossmarkt 24).
Postamt 10 (Hospitalstrasse 4, 6, 8).
Postamt 11 (Thälmannstrasse 12/14).
Postamt 12 (Mühlgasse 26).

Postamt 13 (Augustusplatz, Eingang Postamt 2).

1) Sonnabende Postenhalter, mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

Bei den Postämtern 5 werden Telegraphenposten zur Belieferung an die nächstliegenden Telegraphenposthalter angemeldet.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Ausnahme geschäftlicher Büros, sowie größter Bäcker- und Werkstätten nicht erreichbar. Bei den Postämtern 10 und 12 haben eine Ausnahme von Postleistungen nicht statt.

3) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

Bei den Postämtern 5 werden Telegraphenposten zur Belieferung an die nächstliegenden Telegraphenposthalter angemeldet.

4) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme geschäftlicher Büros, sowie größter Bäcker- und Werkstätten nicht erreichbar. Bei den Postämtern 10 und 12 haben eine Ausnahme von Postleistungen nicht statt.

5) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

6) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

7) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

8) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

9) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

10) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

11) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

12) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

13) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

14) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

15) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

16) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

17) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

18) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

19) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

20) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

21) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

22) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

23) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

24) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

25) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

26) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

27) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

28) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

29) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

30) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

31) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

32) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

33) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

34) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

35) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

36) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

37) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

38) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

39) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

40) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

41) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

42) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

43) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

44) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

45) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

46) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

47) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

48) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

49) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

50) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

51) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

52) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

53) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

54) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

55) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

56) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

57) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

58) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

59) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

60) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

61) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

62) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

63) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

64) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

65) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

66) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

67) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

68) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

69) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

70) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

71) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

72) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

73) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

74) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

75) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

76) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

77) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

78) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

79) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind analog Telegraphenposthalter.

80) Die Dienstposten für den Bereich mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und

Restaurant Central-Halle.

Heute Stamm: Schweinsknochen.
Morgen: Frikadelle von Huhn.

Casino zum Rosenthal,

Rosenthalgasse 6-10.

Heute Schweinsknochen
mit Rind und Weißwurst.
Morgen frisch Speckkuchen.

Carl Wiegol.

Hôtel de Saxe, Zacherlbräu.

Heute Schweinsknochen &c.

Restaurant Wildner,

Krammerstrasse 3.

Heute Abend hausgeschlachtene Schweinsknochen.

Schulze-Klapka, Klosterg. 6. Schweinsknochen

mit Klößen. Exportbier v. Gebr. Rell in Erlangen. Liter 20 d. Lagerbier

v. Gebr. Thiele-Wiedmarcher & Glas 13 d. vorzüglich. W. Kunath.

Restaurant Aug. Furkert,

Von der Zähnerei, Gengenbachstrasse.

Heute Schweinsknochen. Bier 8.

Culmbacher Bier-Tunnel, Burgstrasse 11.

Heute frisch Schweinsknochen. Brot & Topfbraten u. Pökelißchen

mit Klößen. Biere, voll und kastet, vorzüglich.

M. Fleiss.

Christlicher Verein junger Männer,

Johannisplatz 3.

empfiehlt seinen fröhlichen und guten

Wittnagstisch

im Berlitz zu 60,- im Abendessen 55,- Würste und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Über 90 Zeitungen und Zeitschriften jeder Art.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Restaurant zum Kurprinz

(früher Rödelstädter),

Kurprinzessstrasse 8.

Grösste Auswahl dir. Speisen und Getränke. Angenehmer Aufenthalt.

Um gütigen Zuspruch bitten Bernh. Haase.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz.

Ab 8 Uhr: Speckfleisch — Schweinsknochen.

Wurst u. Pökelißchen, Käse und Rind.

Abend: Bierbraten und Rind.

Jeden Sonntag früh: Speckfleisch.

W. Richter.

Milde Beiträge

für die vom Brandungsfeld heimgebliebenen armen Deutschen Arbeiterschichten werden gegen den Anfang von dem Pfarramt zu Elsterlein

und der Expedition des Leipziger Tageblattes (E. Pohl).

Der Winter ist vor der Thür!

Gebarmt Fisch der armen Erziehungsanstalten

Bartheim aus unzureichendem

Verwechslungen

wird hiermit weiterhin hingewiesen, daß die seit 1885 bestehende: **Leipziger Tattersall-Gesellschaft Pfitzmann & Co., Weststrasse 81**, in leiserer Beziehung mit der im Januar 1893 im Handelsregister eingetragenen und im Juli 1894 in Concurs versunkenen Firma: **Leipziger Tattersall Ed. Schupp** ist.

Königlich Sachsischer Militair-Verein

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Wagen Sonntag, den 14. October, Anfang im "Görlitz" ein Clubabend

statt, verbunden mit Vorträgen und Gesang. Nach diesem Ball.

Der Vorstand.

Dresdener Pferde-Rennen

Sonntag, den 14. October 1894, Nachm. 2 Uhr.

Sechs Rennen:

I. Preis vom Weissen Hirsch. Herren-Reiten. Preis 1800 Mtl.

II. Preis vom Letzten Heller. Preis 2200 Mtl.

III. Grossenhainer Hürden-Rennen. Herren-Reiten. Preis 1800 Mtl.

IV. Jugend-Jagd-Rennen. Preis 1500 Mtl.

V. Strehlener Handicap-Steeple-Chase. Herren-Reiten. Preis 2600 Mtl.

VI. Zschorna-Rennen. Preis 1300 Mtl.

Für warme Rüche auf dem Rennplatz ist bestens gesorgt.

Fahrtplan der Eisenbahngüter:

Eisbahn von Berlin 7.55 früh; von Leipzig 8.20, 8.45 früh; von Chemnitz 8.48 Vorm.; Eisbahn von Görlitz 7.55 früh;

von Görlitz 12.51 Mittag.

Volkswirthschaftliches.

Wie für Neues Jahr bestimmtes Geburtenjahr zu richten an den verantwortlichen Rebeden befinden C. G. Lanz in Leipzig. — Sonderheit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* Berlin, 12. October. Das Schiff "Elbgoldene" ist am 31. 31. Uhr in Döla eingetroffen.

W. Prag, 12. October. (Reuter-Telegramm) Was die Beauftragung des Monopolis verfolgt der Spezialmarkt besitzende Tendenz. Kaufmänner 10%, R. über 10%, f.

W. Prag, 12. October. (Reuter-Telegramm) Die von der Anglo-Gesell gegruhlten Güterläden in Obera und in Görlitz ziehen 10 Proz. Zuschläge.

* Berlin, 12. October. Der Abgeordnete Weingroß will bei Hamm einen Telegramm über die Verhältnisse ausschließlich nur der Feuerverteilung vorlegen, welche die betreibenden Verhältnisse gefährdet. Buntgold bereitet, daß diese Verhältnisse gegenwärtig jährlich 100 Millionen ein-

nehmen, von denen nur 55 Millionen für Güter verwendet werden, während die Versorgung seines 30 Millionen erforderlich ist.

* Dresden, 12. October. Die in Mecklenburg gebauten zwei Eisenbahnlinien zum Abschluss von Berlin mit Material für die Südbahn führen.

Die Südbahn soll am 28. September in Dienst gestellt werden.

* Görlitz, 12. October. Im Qualität-Diktat berichtete die

Haushaltsergebnisse. In einigen Gegenden ist die Güte verschieden. Zugangswege ergeben, in einigen Städten des Kreises Görlitz können die Güter einer zentralen See gelegten; die Güte ist nicht mit den Gütern direkt vergleichbar.

Hörder Schlackenprozeß.

Dritter Tag.

(Fortsetzung.)

St. Saal der Hörder einzitirtenen Prozeß nimmt vor Gericht in die

Beratungen. Richteramt. Trossig hat Wort und beschreibt

Gesetz mit ein Gericht der höchsten Güte, "Tremontia"

berichtet, der sich in ganz Deutschland und das Deutsche Reich

auszeichnet. Ich meine, es liegt im Interesse des Richteramts

zu gewährleisten, dass die Güter hergestellt werden, die eine möglichst objektive

Wertbestimmung befliegen, und bitte die Hörder Richteramt, wenn

es kann, so möglichst in einem klaren

Zeitintervall, die betreffende Zeitungskommission benachrichtigt.

Direktiv geht sich zur Beratung über die Güte nach

einem gerichtlichen Verfahren.

Der Richter am Richteramt, der "Tremontia" berichtet, Abgeordnete

der "Tremontia

